



Kirchliches Amtsblatt

der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

1941

Ausgegeben am 28. März 1941

Nr. 41

Tag	Inhalt	Seite
	Nachruf für Hauptpastor i. R. D. Alfred Stülcken	157
10. 3. 41	Bekanntmachung betreffend Veränderung der Abgrenzung des Seelsorgebezirks 2 im St. Gertrud-Kirchspiel	158
7. 3. 41	Bekanntmachung	158
	Personalien	158

Am 2. Februar 1941 verstarb

Hauptpastor i. R. D. Alfred Stülcken.

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, dessen ganzes Leben und gesamte Arbeitskraft im Dienste unserer lübeckischen Landeskirche gestanden hat. Als 24jähriger wurde er im Jahre 1898 zum Pastor der St.-Lorenz-Gemeinde berufen und als 62jähriger ist er im Jahre 1936 aus seinem Pfarramt in den Ruhestand getreten, da ein schweres Leiden ihn zwang, jegliche Arbeit aus der Hand zu legen. Fast 38 Jahre hat er seiner St.-Lorenz-Gemeinde hingebend und treu gedient. Diese pfarramtliche Tätigkeit, für die er seine hohen menschlichen Eigenschaften und sein hervorragendes theologisches Wissen rückhaltlos einsetzte, hat er selbst als das eigentliche Herzstück seiner Lebensarbeit empfunden und bezeichnet.

Über die pfarramtliche Tätigkeit hinaus aber hat er der lübeckischen Landeskirche in seiner Eigenschaft als stellvertretender Senior in den Jahren von 1919 bis 1933 wertvolle Dienste geleistet. So wurde er dann auch in Würdigung seiner großen Verdienste als Mitglied in den neugebildeten Kirchenausschuß berufen, der die Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse vorzunehmen hatte. Seiner weiteren Tätigkeit setzte alsdann die bereits erwähnte Schwächung seiner Gesundheit ein Ziel.

Die Landeskirche scheidet von ihm in aufrichtiger Dankbarkeit. Sie wird den Entschlafenen mit seiner gewinnenden Herzengüte und seiner strengen Pflichtauffassung nicht vergessen.

Der Kirchenrat
der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

Der Vorsitzende:
Sievers,
Oberkirchenrat

Bekanntmachung
betreffend Veränderung der Abgrenzung
des Seelsorgebezirks 2 im St. Gertrud-
Kirchspiel.

Dom 10. März 1941.

Der Kirchenrat hat gemäß Artikel 8 der Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juli 1934 nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände die neugebildete Siedlung „Eichholz“ und den zur Zeit zum 2. Seelsorgebezirk der Dom-Kirchengemeinde gehörenden Wohnplatz „Raninchenberg“ dem 2. Seelsorgebezirk der St.-Gertrud-Kirchengemeinde zugelegt.

Lübeck, den 10. März 1941.

Der Kirchenrat
 der evangelisch-lutherischen
 Kirche in Lübeck.

Der Vorsitzende:

Sievers,
 Oberkirchenrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund Artikel 12, 38 Abs. 1 der Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juli 1934 und des Gesetzes über außerordentliche Befugnisse des Kirchenrats vom 30. Oktober 1939 hat der Kirchenrat an Stelle des auf seinen Wunsch ausgeschiedenen Kirchenvorstehers an St. Gertrud, Professor B. Steinbrück, zum Mitgliede des Vorstandes der St.-Gertrud-Kirchengemeinde Bauer Peter Stegmann berufen.

Lübeck, den 7. März 1941.

Der Kirchenrat
 der evangelisch-lutherischen
 Kirche in Lübeck.

Der Vorsitzende:

Sievers,
 Oberkirchenrat.

Personalien.

Auszeichnung:

Mit dem Kriegs-Verdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet wurde Pastor Fölsch.